



Hornkonzert 2015 – ein einmaliges Musikerlebnis

Dr. Erwin Grom

Am 10. Januar 2015 fand zum 7. Mal das Benefiz-Hornkonzert im Hansjakob-Hof des Badischen Winzerkellers in Breisach statt. Mit Professor Christian Lampert, der seit 2004 eine Professur für Horn an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart innehat, kommen ehemalige Schüler und Schülerinnen der renommierten Stuttgarter Hornklasse mit nach Breisach. Sie spielen als brillante Hornistinnen und Hornisten in deutschen wie internationalen Spitzenorchestern. So haben die Musikfreunde jedes Jahr die einmalige Gelegenheit, Hornmusik auf höchstem Niveau zu erleben. Musste schon beim ersten Hornkonzert die Spitalkirche wegen Überfüllung geschlossen werden, so kam auch der Badische Winzerkeller mit seinem für Konzerte idealen großen Hansjakob-Hof an seine Kapazitätsgrenze. Viele Musikliebhaber konnten nicht mehr eingelassen werden, ein Umstand, der die Organisatoren sehr schmerzte, denn die Musikfreunde kommen bis zu 200 km angereist, um dieses Konzert zu erleben.

Die weiter zunehmende Beliebtheit dieser Konzertreihe bedingt organisatorische Änderungen, die von Martin Hau im folgenden Interview erfragt werden.

Was macht den Reiz dieser Hornkonzerte aus ?

Es ist sicher zum einen die Möglichkeit, dieses wohl am schwierigsten zu spielende Blasinstrumente konzertant zu erleben und dabei eine ganz besondere Musikkultur kennen zu lernen. Zum anderen sind es die jungen virtuosos Musikerinnen und Musiker, die sich so selbstlos in den Dienst des Hornensembles stellen. Sie kommen nach Breisach, verzichten auf eine Gage zugunsten des Münsterbauvereins. Sie haben sich in die Herzen der südbadischen Musikfreunde gespielt und sind gleichzeitig Freunde von Breisach und dem Breisacher Münster geworden.

Was war aber nun das ganz Besondere beim diesjährigen Hornkonzert?

Erstmals waren nicht nur Hornklänge zu hören, sondern auch Gesang. Durch Vermittlung von Prof. Christian Lampert war es gelungen, ein Ensemble der Limburger Domsingknaben unter der Leitung von Wilhelm Gries für Breisach zu begeistern. Die „Knaben“ waren zwischen 15 und 20 Jahre alt und singen als Tenöre und Bässe im international gefeierten Chor in Limburg. So war erstmals ein Männerchor und Hornquartett gemeinsam musizierend zu hören und dies mit einer höchst anspruchsvollen *Literatur*:

5 Gesänge op 137: Zur hohen Jagd von Robert Schumann und von Franz Schubert Nachtgesang im Walde. Man konnte nicht glauben, dass dies für die Sänger und Hornisten eine Premiere war – noch nie haben „die Limburger“ in einer solchen Besetzung gesungen.

Die jungen Sänger begeisterten mit ihrer Stimmgewalt, ihrem hochkonzentrierten, professionellen, chorischen Singen. Dies umso mehr, als dem begnadeten Stimmbildner und Dirigent Wilhelm Gries nur wenige Proben für dieses Konzert zur Verfügung gestanden haben.

Doch nicht nur Männerstimmen waren an diesem denkwürdigen Konzertabend zu hören. Frau Alison Browner konzertierte sowohl mit den Hörnern, wie mit dem exzellenten Pianisten Michael Frese und dem Männerchor der „Limburger“.

Frau Browner studierte am Trinity College in Dublin und kam über Hans Hotter an die Bayerische Staatsoper – als gefeierte Mezzosopranistin war und ist sie auf allen Bühnen der Musikwelt unter anderem in den großen Partien von Mozart, Strauß und Wagner zu hören. Sie faszinierte alle Konzertbesucher mit ihrer virtuosos Stimme und ihrem bescheidenen Auftreten – hier trat keine Primadonna in den Vordergrund – hier diente eine Primadonna der Musik.

So waren zum Anfang des noch jungen Jahres 2015 große Musik und wunderbare Musikerinnen und Musiker für alle Konzertbesucher Wegbegleiter in das kommende Jahr.

Was bleibt ?

Große Dankbarkeit aller für das weiterklingende Erlebte und der Wunsch, auch 2016 wieder das Jahr mit einem Hornkonzert beginnen zu können.

Der Münsterbauverein dankt allen Musikern und Musikerinnen von Herzen für ihre Treue zu Breisach und dem Breisacher Münster. Für die anstehende umfangreiche Sanierung des Glockenstuhls im Nordturm ist der Reinerlös von über 4000 € eine große Unterstützung.

Dem Badischen Winzerkeller dankt der Münsterbauverein für die Gastfreundschaft und jegliche Unterstützung, ebenso allen Sponsoren für ihre Treue.

Ihnen allen : Ein Wiedersehen am 23. Januar 2016!

